

BDS IM DIALOG

JOURNAL FÜR SELBSTÄNDIGE & UNTERNEHMER

Einblicke – Ausblicke – Meinungen



OPTIMISTISCH BLEIBEN!

Corona, und immer wieder Corona. Das Thema der letzten Magazin-Ausgaben wird auch in der nun vorliegenden Ausgabe präsent sein. Aber dieses Mal gehen wir die Sache aus einer anderen Perspektive an: aus der geistlichen. Neben allen Zahlen, Daten und Fakten, mit denen die bayerischen Selbstständigen täglich hantieren, und all den Hürden, die aufgrund der Situation zu nehmen waren und sind, ist das Einnehmen eines anderen Blickwinkels oftmals hilfreich. Pfarrer Josef Konitzer tut dies auf den Seiten 2 und 3 und nimmt in seinem Artikel eine andere Perspektive in Sachen Corona ein.

Darüber hinaus zeigt Diplom-Psychologe Udo Schüppel Möglichkeiten auf, sich in diesen herausfordernden Zeiten Hilfe in Form von Gesprächen zu suchen. Denn oftmals hilft ja bereits das Aussprechen von Sorgen und Nöten auf dem Weg zur Lösung. Optimistisch zu bleiben, ist momentan wichtiger denn je – und sich vor Augen zu führen, was „trotz Corona“ alles möglich ist, ebenso. Daher werfen wir auf den Seiten 4 bis 6 einen Blick auf die Verbandsarbeit in Pandemie-Zeiten. Tipps und Denkanstöße gibt unser Partner secufox in Bezug auf Gesellschafterstimmrechten.



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des BDS Bayern,

ein weiter Weg liegt bereits hinter uns Selbstständigen. Ein weiter Weg ist aber sicherlich auch noch zu gehen. Die Corona-Pandemie ist nach wie vor das Thema und beschäftigt uns auf allen Ebenen. Von Öffnungsstrategien bis Teststrategien, von Inzidenzwerten bis Insolvenzen. Wir standen und stehen immer neuen Herausforderungen gegenüber – und immer wieder sollen wir uns neu erfinden. Müssen wir uns neu erfinden, unsere Existenzen sichern, unsere Mitarbeitenden halten, ebenso die Kundinnen und Kunden. Das alles und viele weitere tägliche Hürden zehren an Unternehmerinnen und Unternehmern. Unsicherheit und teilweise auch Ratlosigkeit machen sich breit. Seit Monaten.

Wir als BDS Bayern versuchen dabei bestmöglich an Ihrer Seite zu stehen. Sie zu unterstützen und Hilfestellung zu leisten, wo auch immer es möglich ist. Wir setzen uns weiterhin gegenüber der Politik für die bayerischen Selbstständigen ein und behalten unseren langen Atem bei. Lassen Sie uns bei allen Unwegsamkeiten positiv denken!

In diesem Sinne: Halt mer zam!
Bleiben Sie gesund und optimistisch!

Ihre

Gabriele Sehorz, Präsidentin
Bund der Selbstständigen –
Gewerbeverband Bayern e. V.

2 STANDPUNKT

Die Corona-Pandemie durch die „Brille der Logik“

4 BDS INTERN

Verbandsarbeit in Pandemie-Zeiten

7 INTERVIEW

„Telefonjoker“: Diplom-Psychologe Udo Schüppel



DAS LEBEN IM JETZT UND IN DER ZUKUNFT

Ein Blick auf den Alltag durch die Brille der Logik

„Genieße deine Zeit, denn du lebst nur jetzt und heute. Morgen kannst du Gestern nicht mehr nachholen. Und später kommt früher als du denkst.“ Albert Einstein

Der erwähnte Spruch gewinnt aus der heutigen Sicht der Ereignisse deutlich an Bedeutung. Große Probleme, die im Zusammenhang mit einer mikrobiologisch ansteckenden und über Viren (SARS-CoV-2) übertragbaren Erkrankung zu tun haben, beeinflussten und veränderten den Alltag in nahezu allen Bereichen. Seit dem Urknall bis zu diesem Augenblick gab und gibt es nur das Jetzt. Allerdings ist das Jetzt, das gerade eben da war, schon Vergangenheit. Das Jetzt der Zukunft ist noch nicht. Alles, was ist, lebt nur im Jetzt und vergeht im Jetzt. Kein Jetzt gleicht dem anderen vom Urknall bis zu diesem Augenblick. Ein konstantes Jetzt gibt es leider nicht, auch wenn sich viele Menschen genau das wünschen. Einmal die Zeit anhalten zu können, um ewig jung und glücklich zu sein. Das Genießen der Lebenszeit im Sinne des oben genannten Spruchs scheint sogar dem Erfinder der Relativitätstheorie nur noch eine relativ subjektive Wahrnehmung zu sein.

Das Genießen des Daseins wurde dann fast eineinhalb Jahre lang mit der Wahrnehmung und Beachtung von politisch erlassenen Verordnungen in Verbindung gebracht. Das Thema ist bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen und ausgegoren. Während der eine Teil der Bevölkerung für noch mehr Strenge appelliert, möchte der andere Teil eher zur Normalität zurückkehren und die Krisenzeit der Pandemie für beendet erklären. Man schaut sich die Zahlen und die Statistiken der vergangenen Jahre an und vergleicht diese mit der heutigen Situation und vor allem mit zahlreichen Modellrechnungen, auf denen wiederum gewisse Prognosen beruhen, die zum Glück in dem angekündigten Ausmaß weder bei uns noch weltweit zutrafen. Und weil die meisten Menschen den Mathematikunterricht schon mal im Laufe der Schul-, Ausbildungs-, und Studienzeit besucht haben, kommen sie natürlich zu bestimmten Aussagen, die sie dann als mathematische Größen versuchen zu deuten und mit einer Logik darzulegen, welche sie so gut wie nie als Unterrichtsfach hatten. Während das eine Lager mit Rhetorik gut jonglieren kann und die Bevölkerung im Zaum hält, beruft sich das etwas anders zusammengesetzte Lager auf die Erkenntnis der Fakten, die man wiederum in Form von Zahlen zur Grundlage für das politische Entscheiden hervorhebt.



LOGIK UND KONSEQUENZ

In der Zeit der unendlich vielen „Pandemiediskussionen“ vermisse ich logisches und consequentes Denken und Diskutieren auf der breiten Ebene. Im Zweifelsfall wird die Notbremse angezogen und manchmal vergisst man dabei, dass das Fahrzeug nicht steht, sondern mit angezogener Bremse weiterrollt. Das Unwissen, die Unsicherheit sowie gewisse Wahrscheinlichkeit und die daraus resultierende Angst zum Handlungsprinzip zu machen, halte ich für äußerst bedenklich. Aristoteles entwickelte seinerzeit Diskussions- und Debattenformen, um die Informationen von zahlreichen Individuen zu sammeln und diese dann logisch zu analysieren.

Von diesem Beispiel könnten wir noch sehr viel lernen. Dort, wo man denkende Menschen nicht zu Wort kommen lässt bzw. diese einfach ignoriert, braucht man sich über gewisse Gruppenbildung von Gleichgesinnten nicht zu wundern. Großes Zweifeln an der Wahrhaftigkeit von bestimmten durch mathematische Modelle hervorgerufenen Aussagen und ihre Deutungen, vor allem wenn diese auf Annahmen und Wahrscheinlichkeiten beruhen, ist meines Erachtens aus moralisch-ethischen Gründen berechtigt. Ohne Zweifel und Hinterfragen funktioniert die Wissenschaft leider nicht. Die Mehrheitsbefürworter sind keine Garantie für die Glaubwürdigkeit. So gesehen hätte es eine Relativitätstheorie von Albert Einstein nie geben dürfen. Denn die meisten Wissenschaftler waren damals der Meinung, Einstein würde irren.

DER BLICK HINTER DIE MASKE - MASKE HINTER DER MASKE

Kürzlich erinnerte mich eine mir zugeschickte Karikatur an die Debatte über die Definition einer Person: Was ist eine Person? Hier die lateinische Antwort: „Persona est rationalis naturae individua substantial!“ Die Übersetzung klingt fast überflüssig: „Person ist rationaler Natur und ist ein selbstständiges Individuum!“ Die Definition geht in etwa auf das 4. Jahrhundert nach Christus zurück. Damals versuchte man in der Theologie mit Hilfe der Philosophie, „der Mutter aller Wissenschaften“, den Begriff Gott für das Glaubensbekenntnis zu beschreiben. Und siehe da: Man bediente sich eines großartigen Bildes aus dem griechischen Theater. Dort fand man den Begriff Prosopon. Gemeint ist die Maske, die ein Schauspieler bzw. eine Schauspielerin auf der Bühne trug. So konnte eine Frau eine männliche Rolle übernehmen und umgekehrt. Das Publikum konnte sich mit der Figur identifizieren, doch das Geheimnisvolle steckt in Wirklichkeit hinter der Maske. Demzufolge entschied man sich in der Theologie für den Begriff „Person“ als etwas Geheimnisvolles, das sich hinter der Maske bzw. hinter der Fassade versteckt, um damit Gott zu beschreiben.

GEHEIMNISVOLLE PERSÖNLICHKEITEN IN INDIVIDUELLEN WESEN DER FREIHEIT

Wer die Tiefe des Menschseins, das Lebendige und das Geheimnisvolle verstehen will, der darf nicht an der Maske bzw. an den Äußerlichkeiten hängen bleiben. Es ist mir auch bewusst, dass mancher hinter der Maske ziemlich schnell sein wahres Gesicht verbergen und verstecken kann, dass mancher in seinem Menschsein bzw. „Person sein“ unglaublich schnell mutiert, fast so wie die Viren in den befallenen Zellen. Doch bei den Viren habe ich meinen Glauben noch nicht verloren. Im Laufe der Zeit erkennen wir langsam aber sicher bestimmte Zusammenhänge und können dann spezifische Impfstoffe entwickeln. Die meisten Menschen werden davon bestimmt gesundheitlich profitieren. Doch ein Prozentsatz wird dabei leider einen gewissen Schaden hinnehmen müssen wie in der Vergangenheit auch. Wir – die Lebewesen, Menschen, Pflanzen, Tiere sowie Bakterien und Viren – werden uns anpassen müssen. Das zeigt uns die Evolution. Doch die Sorge über gewisse und ungewollte Mutation von Menschlichkeit in Personen ist bei mir deutlich größer. So ist mancher in sich unbemerkt oder sogar gewollt zu einem „Hobby-Denunzianten“, zu einem gnadenlosen Profiteur auf Kosten der Ahnungslosen mutiert. Die Angst scheint ein gnadenloses Paket an Potenzial für gewaltige Mutationen im Menschen und in der Gesellschaft auf allen Kontinenten und zu allen Zeiten in sich zu haben. Ob Altertum, Mittelalter, Neuzeit oder Moderne: Die Angst ist zeitlos, grenzenlos und sie kann vernichtend auftreten. Die Angst gehört in den Bereich der Gefühle, die der Seele zugeordnet werden. Sie kann lange unbemerkt in der Tiefe des Menschseins verweilen. Wenn sie aber mal als Emotion hochkommt und aus der Tiefe der Person ausbricht, kann sie im Gesicht eines Mitmenschen gesehen und erlebt werden. Ja die Angst kann dann sogar ansteckend von Menschen zu



Menschen wirken. Wissenschaft, Erkenntnis, Kunst, Kultur, Handwerk, Freiheit und Demokratie spielen dann plötzlich eine zweitrangige Rolle. Ja, gegen solche Erkrankung gibt es leider keine genetischen Impfstoffe, die man einem auf Distanz lebenden Menschen einfach so schnell verabreichen kann.

Carl Friedrich von Weizsäcker, der ehemalige Physiker und der Mitbegründer der Quantenphilosophie betonte während eines Vortrags, den er in Wien vor Wissenschaftlern hielt: Wenn die Welt ihren katastrophalen Untergang vermeiden möchte, müsse man die weltweite Nächstenliebe zum Programm des Handelns machen. Wer sich also als Person von dem „Impfstoff“ der Nächstenliebe, der in folgendem Satz des Evangeliums nach Johannes (Joh 15,9-17) „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe!“ quantenphysikalisch, informativ und geistig für alle Zeiten und über alle Grenzen codiert wurde, berühren bzw. impfen lässt, der wird keine bösen Nebenwirkungen erleiden. Solch geimpfte Personen werden zum Segen für sich und ihre Familien, für Arbeitskolleginnen und -kollegen, für die Gesellschaft und die ganze Welt. Mit dem Impfstoff der Nächstenliebe geimpfte Menschheit bräuchte unsere Welt dringender denn je, damit die Lebenszeit eines jeden Individuums zum Genuss wird.

Josef Konitzer, Pfarrer
Pfarverbandleiter des PV-Zugspitze



IMPRESSUM

Herausgeber:
BDS Mehrwert GmbH
Schwanthalerstraße 110,
80339 München
V.i.S.d.P. Jan Vogel, Geschäftsführer
Telefon: +49 89 54056-218

E-Mail: info@bds-mehrwert.de
www.bds-bayern.de

Besuchen Sie uns auf Facebook:
facebook.com/BDSBayern
Handelsregister München HRB 53365
Steuernummer 143/179/90538
Finanzamt für Körperschaften München

Auflage: 22.000
Druckerei: deVega Medien GmbH, Augsburg

Fotos: S.1: © A. fizkes – iStock, Fr. Sehorz: BDS Bayern, S.2: © Jolygon – iStock, S.3: © a-poselenov – iStock, © Josef Konitzer, S.4: © FatCamera – iStock, S.5: © Thomas Wein/BDS Regensburg, S.6: © Philip Steury

– adobestock, S.7: © Udo Schüppel, Werner Vierlinger

Artredaktion, Gestaltung und Satz:
DIALOG Public Relations
Daniel Günther e.K.
Am Markt 1 · 28195 Bremen
E-Mail: dialog@dialog-pr.com

Bezugspreis:
Einzelheft 2,10 Euro im freien Verkauf. Für BDS-Mitglieder ist der Bezugspreis inkl. Zustellung im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Gesamtausgabe 9; 06/2021



VERBANDSARBEIT IN PANDEMIE-ZEITEN

Der BDS Bayern gestaltet trotz der pandemiebedingten Einschränkungen auf allen Ebenen interessante Veranstaltungen und Aktionen für seine Mitglieder.

Fernab der Pandemie gibt es auch einige brennende Themen, die es zu bearbeiten gilt. Dem Landesverband ist es gelungen, ein äußerst interessantes Podium zum geplanten Lieferkettengesetz zusammenzustellen und dieses weitreichende Thema in Form eines Webinars gemeinsam mit den Mitgliedern zu diskutieren. Unter Moderation von BDS-Präsidentin Gabriele Sehorz hatten Vertreter von CSU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen die Möglichkeit, ihre Standpunkte darzulegen. Im Rahmen der Diskussion war es den Mitgliedern möglich, Fragen zu stellen. Es überwog die Skepsis, wie ein solches Gesetz in der praktischen Ausgestaltung aussehen könne.



Die drängendste Sorge war, ob nicht durch die Hintertür das Gesetz doch eine Durchwirkung auf die kleinen und mittelständischen Betriebe erlangen könnte. Diese Ansicht wurde allerdings mit Ausnahme des FDP Vertreters verneint. Wir werden „die Politik“ hier beim Wort nehmen und begleiten das geplante Gesetz weiter kritisch und konstruktiv.

BDS AZUBIAKADEMIEN IN ZEITEN VON CORONA IN DEN BEZIRKEN

Selbst in Bayern, der deutschen Boom-Region schlechthin, haben wir immense Probleme, die zahlreichen offenen (Lehr-)Stellen zu besetzen. Viele unserer Mitgliedsbetriebe suchen händeringend nach Auszubildenden, um so den nachhaltigen Ausbau ihres Unternehmens zu sichern. Am stärksten betroffen sind hierbei handwerkliche Betriebe. Negativ kommt hinzu, dass laut Berufsbildungsbericht jede vierte Ausbildung abgebrochen wird. Als Begründung wird von den Auszubildenden angegeben, die Ausbildung sei nicht attraktiv genug. Hier setzte der BDS Bayern bereits seit Jahren erfolgreich mit seiner BDS AZUBIAKADEMIE an. Wir wollen dadurch besonders kleinen Betrieben beim Kampf um die Fachkräfte von morgen helfen. Die vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration ideell unterstützte BDS AZUBIAKADEMIE steht allen Ausbildungsbetrieben der jeweiligen Region für eine Aufwandspauschale offen. Sie ist eine Möglichkeit für

KMUs, ihren Auszubildenden Inhalte und Werte zu vermitteln, die über den Berufsschulstoff hinausgehen. Die Themen legen die Unternehmerinnen und Unternehmer gemeinsam fest. Der Unterricht wird abwechselnd von den Ausbildern gehalten, deren Firmen an der BDS AZUBIAKADEMIE teilnehmen, und findet etwa einmal im Monat für einen Vormittag statt. Die Corona-Pandemie hat die Situation für die Betriebe und Azubis nicht leichter gemacht. Keine Azubi-Messen, Berufsschule oft nur in digitaler Form. Austausch war hierbei nur schwer möglich. Daher war es den BDS AZUBIAKADEMIEN-, und besonders in unserem Beispiel der mittelfränkischen BDS AZUBIAKADEMIE, wichtig, auch im Unterrichtsjahr 2020/21 die Veranstaltungen durchzuführen. Präsenz war der Wunsch, online oft die einzig machbare Alternative. Es bedarf hoher Flexibilität, um auch kurzfristig auf ein Online-Modell umzustellen, Online-Tools bei Bedarf schnell

bereit zu halten und die Auszubildenden in diesem Format abzuholen. Aber es funktioniert – mit dem großen Einsatz aller Beteiligten. Zum Ende des Jahres werden alle Akademien mit rund 300 Azubis mindestens sieben Themen auf ihren Zertifikaten vermerken können.

NEUJAHRSEMPFANG DES BDS OBERPFALZ UND DES BDS REGENSBURG

„Wir schaffen das, weil wir es schaffen müssen!“ Mit einer Mischung aus leichter Ironie und dem Vorsatz, sich den aktuellen Herausforderungen zu stellen, zog Dr. Uwe Brandl ein Zwischenfazit beim ersten virtuellen Neujahrsempfang des BDS Oberpfalz und des BDS Regensburg. Der Präsident des Bayerischen Gemeindetags sparte nicht mit Kritik an manchen Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie. Grundsätzlich aber stimmte ihn die Innovationskraft gerade mittelständischer Unternehmen in der Krise zuversichtlich. Um diese zu meistern, sei jedoch künftig mehr denn je das „Wir“ gefragt. Brandl stellte eine große Existenzangst gerade kleinerer und mittlerer Betriebe fest. Dies führte er auch auf ein „Durcheinander, die Uneinigkeit und auf manchen Spaltpilz-Politiker“ in der bayerischen Staatsregierung zurück. Häufig sei „ohne valide Datenbasis gehandelt und der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit außer Acht gelassen worden,“ so der Gemeindetagspräsident. Sorgen bereitete Brandl auch, dass in Corona-Tagen gegenüber dem herkömmlichen Einzelhandel die ohnehin privilegierten Discounter noch zusätzlich gefördert würden, etwa indem ihnen erlaubt werde, neue Geschäftsfelder aufzubauen. Als Beispiel nannte er Discounter, die Floristen zum Blumenbinden einstellten, während Blumenläden geschlossen blieben.

Zuvor hatte die Präsidentin des BDS Bayern, Gabriele Sehorz, gemäß dem Appell „Halt mer zam“ dazu aufgerufen, genau hinzuschauen, wie es den Betrieben wirklich gehe. Bei der Diskussion über die versprochenen Finanzhilfen werde nämlich häufig ausgeblendet, dass diese in vielen Fällen alles

andere als schnell und unbürokratisch seien: „Das ist eher ein Spielzeugpistölchen als die vollmundig angekündigte Bazooka.“ Andererseits würden gerade an den kleinen und mittleren Unternehmen Tausende von Arbeitsplätzen und viele Ausbildungsplätze hängen. Virtuell stimmte im Zusammenhang mit unserem Neujahrsempfang aber nur so halb. Denn zugeschaltet wurde live aus dem ‚Leeren Beutel‘ unter anderem die Jazzband „Trio Elf“. Von dort begrüßten auch Oberbürgermeisterin Gertrud Malz-Schwarzfischer und Ulrich Perchermeier, Vorsitzender des BDS Regensburg, die geladenen Gäste vor den Bildschirmen. So bekamen auch Kunst und Kultur wieder eine Möglichkeit stattzufinden.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Business Mobil Tarife

ÜBERZEUGEND UNTERWEGS

- 15 % Preisvorteil² auf den monatlichen Grundpreis
- 15 % Preisvorteil³ auf Endgeräte
- 15 % Preisvorteil³ auf Zubehör
- Einmaliger Bereitstellungspreis von 25,17 € entfällt

NEU:
Auch für Ihre
Mitarbeiter¹

Weitere Infos:

- Verbandshotline: **0800 33 06009**
- E-Mail: verbaende-vorteil@telekom.de
- In Ihrem **Telekom Shop**



Laut connect
Mobilfunknetztest
Heft 01/2021



Laut CHIP
Mobilfunknetztest
Heft 01/2021

Alle Preise netto und zzgl. gesetzlicher USt. Angebot gilt für Berechtigte im Rahmenvertrag TM 195. 1) Gilt für Mitarbeiter von Unternehmen, die jeweiliges Verbandsmitglied der berechtigten Verbände im Rahmenvertrag MA 195 sind. Wir behalten uns vor, die Legitimation zu prüfen. 2) 15 % Verbandsvorteil gilt in Verbindung mit dem Neuabschluss und bei Vertragsverlängerung eines 24-Monats-Vertrags in den Tarifen Business Mobil S bis L ohne und mit Smartphone sowie mit Top-Smartphone. 3) 15 % Verbandsvorteil auf den zzgl. anfallenden einmaligen Kaufpreis für das Endgerät – je nach gewähltem Endgerät und Tarif. Gilt nicht für Premium Smartphones, Apple Endgeräte und Zubehör.



BDS Notfallkonzept: Was Unternehmer zu Gesellschafterstimmrechten wissen sollten

Wenn der Gesellschafter einer GmbH, einer KG, einer OHG oder GbR unerwartet für längere Zeit ausfällt, darf niemand im Unternehmen als Gesellschafter rechtsverbindlich Maßnahmen treffen und der Geschäftsführer ist blockiert – wichtige und existenzsichernde Entscheidungen können nicht mehr getroffen werden! Warum ist das so? In den Gesellschaftsverträgen der einzelnen Unternehmensformen ist in der Regel ganz konkret festgelegt, was der Geschäftsführer allein entscheiden darf und wann er einen Gesellschafterbeschluss für wichtige Entscheidungen benötigt. Das bezieht sich meistens auf Personalentscheidungen, Miet- und Leasingverträge, die Aufnahme von Darlehen sowie Investitionen ab einer bestimmten Höhe. Bei der Auftragsvergabe mit einer hohen Auftragssumme kann auch ein Gesellschafterbeschluss notwendig werden. Wenn Sie selbst oder ein anderer als Gesellschaf-

ter ausfallen und nichts geregelt ist, kann weder ein anderer Gesellschafter, ein Familienmitglied oder der Geschäftsführer die Gesellschafterrechte von demjenigen wahrnehmen! In diesem Fall wird das zuständige Betreuungsgericht einen betriebs- und branchenfremden Betreuer bestellen. Alle künftigen Entscheidungen und Beschlüsse müssen gemeinsam mit ihm gefasst werden. Zu einigen Entscheidungen muss der Betreuer sogar in einem offiziellen Verfahren das Betreuungsgericht einschalten. Die Handlungsfähigkeit des Unternehmens ist stark eingeschränkt – alles steht still! Um diesen Zustand zu vermeiden und den Fortbestand des Unternehmens zu sichern, gibt es eine klare Empfehlung von secufox, unserem Partner für Notfallkonzepte. „Erteilen Sie Gesellschafterstimmrechtsvollmachten für jede Beteiligung an Ihren Unternehmen an kompetente und vertrauenswürdige Personen aus dem

Familien- oder Gesellschafterkreis“, empfiehlt Geschäftsführer Roland Bauer. Damit sorgen Sie für Handlungs- und Rechtssicherheit für den Geschäftsführer. Die Vollmacht muss nicht ins Handelsregister eingetragen oder notariell beurkundet werden. Unternehmer brauchen also keinen Notar und sparen Kosten. Die Erstellung von Gesellschafterstimmrechts- und Vertretungsvollmachten mit speziellen Handlungsanweisungen und eine individuelle Anpassung an die betrieblichen Erfordernisse sind ein Teil der secufox-Systemlösung.

Für Fragen zu diesem Thema buchen Sie Ihr kostenloses Expertengespräch:



BDS Servicenummer
+49 89 540 56 116
secufox Expertentelefon:
Telefon +49 8031 1879 30
Jürgen Carstens | Roland Bauer

Der BDS Bayern unterstützt seine Mitglieder auch durch Pressearbeit und mediale Auftritte!

Alleine im ersten Quartal 2021 wurden 19 Presseartikel, ein offener Brief und eine Petition veröffentlicht. Außerdem wurde mit der Durchführung einer Videoaktion unter den Mitgliedern der Versuch unternommen, ein Umdenken in der Bevölkerung zu erzeugen. Das vorherrschende Bild von den gut entschädigten Unternehmern konnte auch durch diese Aktion und den Pressemeldungen gerade gerückt werden. Innerhalb weniger Tage sendeten die Mitglieder über 100 kurze Videos ein, in denen sie ihre individuellen Situationen emotional schilderten. Über dieses erfolgreiche Projekt berichtete unter anderem auch die Süddeutsche Zeitung. Ein besonderes Highlight war die Münchner Runde mit unserer

Präsidentin Gabriele Sehorz, Gesundheitsminister Klaus Holetscheck, MdL und Julian Nida-Rümelin, Philosoph und stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Ethikrats. Zugeschaltet war außerdem Christian Bogdan, Professor für Mikrobiologie und Infektionsimmunologie der Universität Erlangen-Nürnberg. Gabriele Sehorz hat mit sehr guten Argumenten und starker Stimme die Interessen aller bayerischen Unternehmer und Selbstständigen zum Ausdruck gebracht. Und sie hat es mit klaren Worten auf den Punkt gebracht: Im Mittelstand arbeiten 70 Prozent aller Arbeitnehmer! Die Unternehmer handeln mit Herzblut und möchten nicht auf Zuschüsse des Staates angewiesen sein. Der Mittelstand sei außerdem

der größte Ausbilder in Bayern und möchte auch in Zukunft ausbilden. Dazu müssten aber die Geschäfte wieder öffnen und Perspektive und etwas Planungssicherheit für die Zukunft gegeben sein. Die Gastronomie sei nicht der Infektionstreiber! Alle Unternehmerinnen und Unternehmer hätten hervorragende Hygienekonzepte getroffen und seien finanziell in Vorleistung gegangen. Die Selbstständigen hätten große Solidarität gegenüber der Gesellschaft gezeigt. Nun sei es an der Zeit, dass die Gesellschaft ihrerseits solidarisch mit der Unternehmerschaft ist. Die Präsidentin sprach mit großem Engagement und im Namen aller unserer Mitglieder. „Der BDS ist die Heimat des Mittelstandes!“

DREI FRAGEN AN...

...Udo Schüppel, Diplom Psychologe



VITA

Udo Schüppel ist Diplom-Psychologe und Coach. Er ist seit über 10 Jahren therapeutisch und beratend tätig. Früher lag sein Schwerpunkt auf der Traumatherapie, jetzt auf Prävention. Er arbeitet insbesondere mit Selbstständigen und mittelständischen Unternehmen. Dabei geht es immer wieder darum, deren Zukunftsfähigkeit auszubauen – durch Innovation und Teamgeist. Gerade Wandlungsphasen lassen die Nerven von allen Beteiligten schnell blank liegen, daher bietet er gemeinsam mit dem BDS Bayern für alle Mitglieder einen „Telefonjoker“ an und berät individuell unter der Rufnummer 089-54056 100 (mittwochs 10:00-11:00 Uhr, freitags 16:00-17:00 Uhr).

1 HERR SCHÜPPEL, MIT WELCHEN ANLIEGEN WENDEN SICH DIE BDS-MITGLIEDER AN SIE?

Es geht um Motivation, innere Stärke und frische Ideen. Die Mitglieder können sich mit allem an mich wenden, was sie – insbesondere im Rahmen der Corona-Krise – beschäftigt. Oder anders ausgedrückt: Sie können sich mit allem an mich wenden, was sie momentan schlecht schlafen lässt. Das kann die Suche nach neuen Perspektiven sein, der Umgang mit finanziellen Nöten, die Kommunikation mit Mitarbeitenden oder ganz private Herausforderungen. Die Liste ist lang.

2 WIE LÄUFT DIE HILFE DURCH SIE DANN AB?

Die Beratung erfolgt telefonisch „Psychische Unterstützung für Mitglieder des BDS Bayern“ - jeden Mittwoch von 10:00 bis 11:00 Uhr und jeden Freitag von 16:00 bis 17:00 Uhr. Die Kosten dafür werden vom BDS Bayern getragen.

Dipl.-Psych. Udo Schüppel – Weil es manchmal einen Perspektivwechsel braucht.

In der Zeit besprechen wir die relevanten Themen. Wenn ich nicht der Experte dafür bin, dann wird mit der Hauptgeschäftsstelle nach Partnern im Netzwerk gesucht, die für das Anliegen Hilfe bieten können. Wenn die emotionale Balance im Vordergrund steht, nutzen wir die Zeit, um diese wieder herzustellen.

3 WIE GEHT ES NACH DER „SPRECHSTUNDE“ WEITER?

Erfahrungsgemäß ist vielen schon ein gutes Stück damit geholfen, alle belastenden Gedanken und Gefühle vorurteilsfrei auszudrücken. Wenn das mal raus ist, ist es einfacher eine Sichtweise zu finden, die in der Weitsicht auch in Richtung einer wünschenswerten Zukunft führt.

Das ist in einem einzigen Gespräch nur selten möglich – doch auch schon vorgekommen. Wenn es weiterer Gespräche bedarf, geht das natürlich zu den oben genannten Zeiten. Diese werden vom BDS Bayern zur Verfügung gestellt.

Wenn es darum geht, individuelle Strategien zu entwickeln und umzusetzen, dann werden individuelle Termine vereinbart. Diese werden dann zwischen der betreffenden Person oder Unternehmen und mir in Form einer beruflichen Weiterbildung abgerechnet.

HERR SCHÜPPEL, NOCH EIN WORT ZUM ABSCHLUSS.

Liebe BDS-Mitglieder: Sie sind Teil eines großartigen Netzwerkes. Nutzen Sie es!

Herausragende Mitglieder des BDS – Unsere Rolemodels

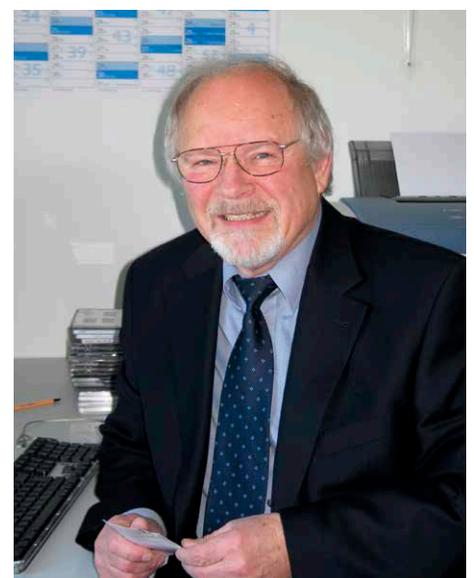
Der BDS gratuliert Werner Vierlinger herzlich zu seinem 80. Geburtstag. Werner Vierlinger ist seit 1994 Vorstandsmitglied beim BDS Passau und war von 2004 bis 2010 dessen Vorsitzender. Er wirkte in dieser Zeit auch im Bezirksvorstand Niederbayern mit.

Heute ist er Ehrenvorsitzender des BDS Passau und arbeitet noch aktiv im Vorstand mit, organisiert Veranstaltungen und bereichert mit seiner humorvollen, offenen Art sowie dem großen Interesse, das er allem Neuen und anderen Menschen entgegenbringt, den Verband bis heute. Im Rahmen seines langjährigen Engagements kümmert er sich nicht nur um regionale Themen

sondern organisiert auch grenzübergreifende Veranstaltungen, z.B. nach Österreich, für den BDS. Werner ist immer bereit, Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen.

Der studierte Werbetriebswirt (BAW) ist bis heute Geschäftsführer der Vierlinger Marketing-Service und Verlags-GmbH. Herzlichen Dank, lieber Werner, für deinen unermüdlichen Einsatz im BDS. Personen wie Werner Vierlinger prägen durch ihre Arbeit für das Unternehmertum ihre Heimatregionen. Nur durch dieses Engagement lebt ein Verband wie der BDS.

Wir sagen „vergelt's Gott“!



ELEKTRISIERT IHRE FLOTTE.



DER VOLLELEKTRISCHE FORD MUSTANG MACH-E.

Bis zu 610 km¹ Reichweite, Schnellladefunktion, intuitives One-Pedal-Drive und Over-the-air Software Updates – mit diesem Fahrzeug setzen Sie ein Zeichen für innovativen Unternehmertegeist. Und sein beeindruckender Auftritt sorgt für einen bleibenden Eindruck. So laut kann im Business leise sein.

Ford

BEREIT FÜR
MORGEN

Verbrauchswerte nach § 2 Nrn. 5, 6, 6 a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung: n. v.*

Verbrauchswerte nach WLTP: Stromverbrauch 19,5–16,5 kWh/100 km (kombiniert); CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert).

* n. v. = Daten nicht verfügbar. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des Neuen Europäischen Fahrzyklus (NEFZ) homologiert werden können, die Angabe der realitätsnäheren WLTP-Werte. Diese sind in der nachfolgenden Zeile zu finden.

¹ Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP) können bis zu 610 km Reichweite bei voll aufgeladener Batterie erreicht werden – je nach vorhandener Konfiguration. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Fahrzeugzustand, Alter der Lithium-Ionen-Batterie) variieren.